

Nachtrag

zum

Konzept zur Wiederöffnung von Fitnessstudios nach dem Höhepunkt der COVID-19 Pandemie

Andrea Dietlmeier¹⁾, Angela Lindfeld²⁾, Stephan Geisler²⁾, Roger Everett³⁾, Martin Schönfelder⁴⁾, Henning Wackerhage⁴⁾

1) Technische Universität München; Arcisstrasse 21 (*), 80333 München

2) IST-Hochschule für Management; Erkrather Straße 220 a-c; 40233 Düsseldorf

3) Medical Research Council; University of Glasgow Centre for Virus Research; Glasgow, Scotland, UK (Prof. i. R.)

4) Technische Universität München; Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften; Georg-Brauchle-Ring 60-62; 80992 München

(*) wurde außerhalb der Arbeitszeiten erstellt

Hintergrund: Am 4.5.2020 gab es seitens des DIFG e.V. eine Rückfrage zu „Menschen mit einem stark erhöhten Risiko“ (Seite 23 (Punkt 4.9) im Originaldokument). Die Arbeitsgruppe hat diese Rückfrage unabhängig diskutiert und die Empfehlung hierzu am 5.5.2020 verändert und ergänzt. Der veränderte Text ist in **rot** markiert.

- **„Menschen mit einem stark erhöhten Risiko:** Menschen über 70 Jahren oder Menschen jeden Alters mit schwerer Adipositas ($>35 \text{ m/kg}^2$), Diabetes Mellitus, koronarer Herzkrankheit, schwerem Asthma/Lungenkrankheit, Leberkrankheit oder Immunsuppression → Diesen Mitgliedern sollte **allgemein** empfohlen werden nicht das Fitnessstudio zu besuchen, da eine SARS-CoV-2-Infektion für diese Mitglieder lebensgefährlich sein kann. **Alternativ können diese Menschen den Besuch von Fitnessstudios mit ihren Haus- oder Fachärzten besprechen. Sollten diese einen Besuch befürworten z.B. bei <70-jährigen mit gut kontrollierter Typ 2 Diabetes Mellitus, dann gelten die Empfehlungen für Menschen mit erhöhtem Risiko (siehe oben). Entsprechende Mitglieder sollten das Fitnessstudio über Empfehlungen von Haus- oder Fachärzten informieren und das Fitnessstudio sollte dies notieren.**
Diese Regeln sollten gelten, bis die Politik keine Einschränkungen mehr für den Besuch von Fitnessstudios vorgibt.“